

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt** für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwergespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 86

Montag den 15. April 1918 abends

84. Jahrgang

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Verkehrsbeschränkung für Heu und Stroh solange aufrecht erhalten wird, bis die Sicherstellung der abzuliefernden Heu- und Stroh mengen erfolgt ist. Das auf Grund von § 8 Abs. 2 der Verordnung über den Verkehr mit Heu aus der Ernte 1917 vom 12. Juli 1917 (R.G.Bl. S. 599) und von § 15 Abs. 2 der Verordnung über den Verkehr mit Stroh und Häcksel vom 2. August 1917 (R.G.Bl. S. 685) durch die Bekanntmachungen vom 18. Dezember 1917 — Nr. 297 der Sächs. Staatszeitung vom 22. Dezember 1917 und Nr. 22 der Sächs. Staatszeitung vom 26. Januar 1918 — erlassene Heu- und Strohausfuhrverbot bleibt deshalb auch über den 15. April bez. 15. Mai 1918 hinaus in Geltung.

Dresden, am 9. April 1918.

Ministerium des Innern.

Die Rgl. Kreisauptmannschaft Dresden hat auf Grund von § 9 Abs. 2 letzter Satz der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsanzlers vom 26. Mai 1916

über die Bereitung von Backware (Reichsgesetzblatt Seite 413) — unter Vorbehalt des Widerrufs — auf die Zeit vom 15. April d. J. an bis zum 15. September d. J. die Führung des Sauerteigs nach Schluß der eigentlichen Backzeit auf die Dauer einer Stunde, aber nicht über 10 Uhr abends hinaus, gestattet.

Nr. 1915 Mob. II. Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. April 1918.

## Saatkartoffeln.

Die von der Stadt bezogenen Saatkartoffeln (frühe und späte Sorte) sind sofort und spätestens bis zum 20. d. M. im Rathaus, Zimmer Nr. 11, zu bezahlen. Stadtrat Dippoldiswalde.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

## Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt am vergangenen Sonnabend ihre 53. Jahreshauptversammlung ab, die von 22 aktiven und passiven, sowie mehreren feidgrauen Kameraden besucht war. Außerdem wohnten ihr noch bei die Herren Bürgermeister Jahn, Stadtrat Jädel, Branddirektor Reitner und Stadtorbener Mende. — Hauptmann Klotz eröffnete die Versammlung mit herzlichem Begrüßung aller Erschienenen und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Schutzherrn der sächsischen Feuerwehren, Se. Maj. König Friedrich August, und einem Hurra auf die feidgrauen Kameraden. — Nach Vortrag des Jahres- und des Kassensberichts, wozu letzterer mit einer Einnahme von 429,74 M., einer Ausgabe von 285,29 M., demnach mit einem Kassensbestand von 139,45 M. abschloß, wählte man die Rechnungsprüfer. Die Unterstufungsklassen haben einen Bestand von 1772,67 M. — Als beste Besucher aller Übungen im vergangenen Jahre erhielten Auszeichnungen die Kameraden Weißbach, Heinrich, Max Rüdiger, Baumgarten, Oskar Fischer, Oskar Otto, Otto Gräse, Gdßel, Rode und Eisner, während der Herr Branddirektor das Ehrendiplom des Stadtrats für 15jährige Mitgliedschaft an Kamerad Hugo Müller übergab. Wahlen wurden auch in diesem Jahre nicht vorgenommen. Nachdem Herr Bürgermeister Jahn noch für freundschaftliche Einladung gedankt und ein Hurra auf das weitere Bestehen der Wehr ausgebracht hatte, wurde die Versammlung geschlossen. — Aus dem sehr ausführlichen Jahresberichte des Kriegsfeldwebels Weißbach sei folgendes kurz angeführt. Die Wehr zählt am Jahreschluß 21 aktive und 15 passive (ehemalige) Mitglieder auf gegen 45 Mann im Vorjahre, 73 Mitglieder sind zum Heere eingezogen. Die 12 Übungen wurden von 287 Mann besucht. Theaterwachen wurden 28 gestellt. Zu ernster Tätigkeit wurde die Wehr zweimal gerufen. Am 15. Mai nachmittags zu einem durch Blitzschlag entstandenen Brande in Eoden des Reßelhäuses der Reichelschen Strohhutfabrik, der aber schon vom Fabrikpersonal gelöscht worden war, und in der Nacht vom 3. zum 4. Dezember in die Kranigische Gärtnerei, wo ein Schuppen völlig niederbrannte. Durch eine einfallende Mauer erlitt Kamerad Wesely leider einen Rippenbruch, der ihn mehrere Wochen ans Bett fesselte. Ein weiterer Brand in der Mühlenmühle wurde durch ein Kind rechtzeitig bemerkt und wurde von den Hausbewohnern gedämpft. Da der Zeugwart Thämmel, dem nach Einberufung des Hauptmanns zum Heere, dieser Posten übertragen wurde, ebenfalls eingezogen wurde, übertrug man die Hauptmannsstelle dem bisherigen Adjutant Klotz. Nur 3 Auszubildungen machten sich nötig, an die sich stets Nachversammlungen schlossen, in denen die Feldpost erledigt oder auf Urlaub weilende Kameraden ihre Erlebnisse in Feindesland schilderten. Es starben den Heldentod: Witz, Erwin Heine, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Kanonier Josef Soukup, Inhaber dieses und eines österreichischen Ehrenzeichens und Soldat Alfred Wolf; in der Heimat verstarb das passive Mitglied Johann Kalenda. Auszeichnungen erhielten Unteroffizier Otto Fleischer das E. R. I., die Friedrich-August-Medaille in Silber und die Militär-St. Heinrichs-Medaille in Silber; die Friedrich-August-Medaille in Bronze Arthur Schmidt, Arthur Bieberstein, Otto Böhme, Paul Holzhöfer (in den letzten Tagen gefallen), Alfred Voigt und Martin Schmidt; das E. R. II. Alfred Heinrich, Adolf Bunde, Hugo Dietrich, Ernst Donner, Bruno Donner, Max Fiechsig, Kurt Franz, Walter Kerschmar, Ewald Schneider und Adolf Mittag; die Rote-Kreuz-Medaille

## Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Ausz der Verlustliste Nr. 497 der Königl. Sächs. Armee.

Göpfert, Bruno, Sergt., Ammeldorf, verw.  
Grahl Otto, Döbra, gefallen.  
Selbig, Richard, Kleinarsdorf, I. v.  
Sempel VII, Edwin, Wilmsdorf, I. v., b. d. T.  
Sillig, Max, Witz, Reinhardtgrinna, erneut I. v.  
Sofmann, Paul, Gefr., Wilmsdorf, I. v.  
Länjisch, Bernhard, Seifersdorf, Schw. v.  
Lohse I, Albin, Schellerhau, Schw. v.  
Rohmer, Alfred, Gefr., Pössendorf, gefallen.  
Röhlinger, Martin, Gefr., Hartmannsdorf, gefallen.  
Voigt, Hugo, Gefr., Reinhardtgrinna, Schw. v.  
Welde, Edgar, Gefr., Borlas, I. b.

Börneri, Bruno, Falkenhain †.  
Hauke, Reinhard Richard, Witz, Fürstenwalde †.  
Holzhöfer, Paul, Dippoldiswalde †.  
Kraus, Arno, Bienenmühle †.  
Kraus, Alfred, Sabisdorf †.  
Kraus, Franz, Niederfrauendorf †.  
Krohner, Alfred, Borlas †.  
Päschel, Kurt, Quohren †.  
Zimmermann, Bruno, Dippoldiswalde †.

Hugo Müller; das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft Führer Heinrich Rode. — Das passive Mitglied Josef Swieder konnte, nachdem es 27 Jahre aktiv war, auf eine 40jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und herzlichem Danke für das bisher Geleistete und für treue Unterstützung schließt der Bericht.

— **Silberankauf.** Um den derzeitigen hohen Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkt für die Hebung der deutschen Wälua im Auslande nutzbar zu machen, hat sich die Reichsbank entschlossen, den Ankauf von Silbersachen aufzunehmen. Erwünscht sind entbehrliche Gebrauchsgegenstände, Schmucksachen, Salznäpfe, Zuckerschalen, Tafelaufsätze usw., nicht aber bloß verarbeitete Sachen; diese nimmt der Heimaufkauf als Geschenk an. Gezahlt wird gut: 13 Pfennige für 1 Gramm Silbermetall. Zur Annahme sind bereit dieselben Stellen wie für den Goldankauf, für hiesige Gegend also Oberjustizrat Dr. Grohmann, Schukat Ruhne und die Sparkasse zu Dippoldiswalde.

— **Maler Otto Böhme** von hier, beim Jäger-Ball 26, Inhaber der Friedrich-August-Medaille, erhielt für Tapferkeit das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Ein zweites Gastspiel vom Theater der feidgrauen können wir unseren Lesern ankündigen. Es findet am Dienstag den 23. ds. Mts. abends 8 Uhr im Saale der „Reichstrone“ in Dippoldiswalde statt. Zur Aufführung kommt diesmal „Das Glöckchen“, ein heiteres Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwarz, Musik von Otto Schwarz. Das flotte Spiel der feidgrauen Künstler hat beim ersten Gastspiel sicher nicht verfehlt, allgemein Beifall zu finden, und sie dürfen deshalb wohl auch bei ihrem zweiten Gastspiel auf zahlreichen Besuch rechnen.

— Unser Volksheld und „die Tat“. Dieses stolze eiserne Wort, keinem anderen kommt eine Erläuterung darüber mehr zu als unserem Hindenburg, der den Begriff „Tat“ in seiner vollen Tragweite erkannt hat, der selbst die Personifizierung der Tat ist. Auf dem Zenit des Lebens stehend, vollbrachte er weltgeschichtlich große Taten, wie kaum ein Feldherr zuvor. Nur auserwählte Männer sind zu solchen großen Taten berufen, die gewaltige Entschlüsse bringen. Aber die Gelegenheit zur Tat wird jedem Deutschen geboten, Gelegenheit zu einer Tat, die mithelfen soll die Entscheidung zu bringen. Wie Hindenburg mit seinem Heer siegreiche Feldschlachten schlug, so soll das Heimatheer sich in der Geldschlacht bewähren. Und wenn Hindenburg uns Deutsche jetzt zur Tat auffordert, dann darf kein Deutscher zögern, dem Vaterlande zu helfen. Die Pflicht ruft zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe. Und Kriegsanleihe zeichnen, ist Ehrenpflicht.

— **Mittlere Niederschlagsmengen** (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den benachbarten Flußgebieten 1. Dekade April 1918. Vereinte Weißeritz: beob. 5, norm. 15, Abwäg. — 10, Wilde Weißeritz: beob. 6, norm. 20, Abwäg. — 14, Rote Weißeritz: beob. 5, norm. 19, Abwäg. — 14, Müglitz: beob. 6, norm. 19, Abwäg. — 13.

— Von dem Rgl. Sächs. Kriegsministerium ist eine Bekanntmachung über den Austausch der älteren Jahrgänge des Landsturms erlassen worden.

— Eine Bekanntmachung des stellv. 12. U.-R. betrifft die Streckung der Heeresnäharbeiten.

**Pössendorf.** Am 9. April feierte unser hochverehrter Herr Pfarrer Radler sein 25jähriges Amtsjubiläum als Pfarrer in Pössendorf. Mit großem Segen und erfüllt von hoher Begeisterung hat Herr Pfarrer Radler in dieser langen Zeit sein Amt verwaltet und sich die Liebe und Hochachtung seiner Parochianen in hohem Maße erworben. Möge es dem verehrten Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre segensreich bei uns wirken zu können.

**Dresden.** Das Justizministerium hat, um die im vaterländischen Interesse dringend gebotene rechtzeitige und vollständige Durchführung der Arbeiten in den landwirtschaftlichen Betrieben zu ermöglichen, die Anordnung getroffen, Gesuche um Strafaufschub oder Strafunterbrechung in weitestem Umfange zu berücksichtigen.

**Freiberg.** In Verbindung mit dem 75jährigen Bestehen des hiesigen Gewerbevereins findet im nächsten Jahre hier selbst eine sächsische Tagung des Landesverbandes Sächsischer Handwerker- und Gewerbevereine statt. Der Sitzort des Verbandes ist Zittau.

**Leipzig.** Die Leipziger „Freie Presse“, das Organ der sozialdemokratischen Mehrheitspartei, schreibt zur Reichstagswahl im 18. sächsischen Wahlkreis: „Die bürgerlichen Parteien scheinen von der Aufstellung von Bewerbern absehen zu wollen. Das würden wir sehr bedauern, weil bei der Beschränkung auf die beiden sozialdemokratischen Kandidaten das Interesse an der Wahl sich wesentlich vermindern wird. Schon um einer reinlichen Scheidung zwischen sozialdemokratischen und bürgerlichen Wählern willen wäre eine ernsthafte bürgerliche Kandidatur wünschenswert.“

**Geithain.** In der Sitzung des Stadgemeinderates wurde die Erlangung von 40000 Stück Eiern beschlossen.

**Döbernhau.** Der Unbekannte, der in Mittel- und Niederlaida Einbruchsdiebstähle verübt und auf der Flucht einen Gutbesitzer durch einen Revolverbeschuss am Hals verletzt hatte, ist in der Person eines Gasarbeiters aus Chemnitz ermittelt und festgenommen worden. Er hat